

Aus dem Staate Nebraska

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 17. Jan. Am Hause von C. E. Sidner ist ein zukünftiger Vaterlandsverteidiger angekommen.

Vom 21. bis zum 24. d. M. werden die Kleinbändler in Omaha einer Streikprüfung derselben beuwohnen. Unter den Rednern für diese Sitzung werden auch Prof. Hammond und E. M. Curney sein.

Zu vergangenen Jahre wurden hier 33 Ehescheidungen gemeldet und weitere 25 sind noch vor den Gerichten.

Am nächsten Sonntag finden in der Central Schule wieder Lehrer Examen statt.

County Superintendent Magen verweilt den Sonntag bei Verwandten in Hooper.

Fraulein Rizzie Lorenzen, welche einen Kampf mit Rheumatismus zu bestehen hatte, ist so weit wieder hergestellt, daß sie ihrer Arbeit nachgehen kann.

Martin Schleicher hat in Mariebloss eine Schmelde von Frank Snoboda gekauft, und wird dort hingehen.

E. M. Noize ist von Camp Junction zurückgekommen, wo er seinen Sohn einen Besuch abstattete. Er sagt, daß die Zustände daselbst „D. A.“ seien.

W. G. Tröschle, ein ehemaliger Fremontler, ist in dem Heim für alte Soldaten in Mitchell, S. D., gestorben. Er hatte sich im Jahre 1867 in Fremont niedergelassen.

Am 30. d. M. werden die Schulfinder des Landes die Leute ermahnen, jeden Tag eine Schaufel voll Kohlen zu sparen. Man wird besonders darauf, welche für diesen Zweck gedruckt wurden, an die Kohlenhändler anbinden.

Großes Feuer in Pierce.

Pierce, Neb., 17. Jan. - Diese Stadt wurde gestern von dem größten Feuer in ihrer Geschichte heimgesucht. Der Brand entstand in einer neuen Garage, die samt einer Reihe angrenzender Gebäulichkeiten vollständig zerstört wurde. Die Frau und das Kind von Fred Rife, Wessler

Tragt kein Bruchband

Frei! Dieser Wappenstein sind... Probe Wappenstein... Name: ... Adresse: ...

Lincoln.

Die besten Wappenstein und... Lincoln, Neb. ...

William Sternberg

Deutscher Advokat... Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 962. Omaha, Neb.

Cough

Das Beste im Lande... Cough...

Verlangt Ein Zeitungsträger für Süd-Omaha

Ein tüchtiger, zuverlässiger Junge als Träger der Täglichen Omaha Tribune in Weston verlangt. Man telefoniere sofort: Exler 340 und frage nach Jos. Graf, Zirkulations-Departement.

Greifen die Anti-Frauentimmrechts-Petition an

Einer G. Thomas, der bekannte Advokat der Prohibitivisten und Frauentimmrechtslerinnen, hat angekündigt, daß die Petition gegen Frauentimmrecht, die bekanntlich feinerzeit beim Staatssekretär hinterlegt wurde, und diese Frage deshalb im kommenden Herbst auf den Stimmzettel bringt, gerichtlich angefochten werden wird.

Als Hauptgrund wird angegeben, daß ein großer Teil der Bürger, die die Petition unterschrieben haben, keine registrierten Wähler seien, wie das vom Gesetz vorgeschrieben ist. Eine Untersuchung habe ergeben, daß viele der Leute, die unterschrieben haben, nicht in den Wählerlisten zu finden seien.

Es scheint, als ob einige der Leute, die unterschrieben, verärrnt haben, ihre Adressen angegeben. Daraus schließen die Befürworter von Frauentimmrecht Petition. Sie haben an die Wahlinspektoren appelliert, die Unterschriften der Petition mit den Wählerlisten zu vergleichen und ihnen für diese Arbeit \$5 den Tag zu bezahlen.

Nach andere Gründe wollen die Frauentimmrechtslerinnen gegen die Petition in's Feld führen.

Die Fragebogenzeit jetzt abgelaufen

Mittwoch war der letzte Tag zum Einreichen der Fragebogen (Questionnaires). Die Aushebungsbehörde meldet, daß noch zahlreiche Militärpflichtige ihre Papiere nicht eingereicht hatten. Diese werden von der Behörde auf die schwere Strafe aufmerksam gemacht, die dieses Verfehlen nach sich zieht.

Kein Magerrecht während Kriegsdauer.

St. Louis, 17. Jan. - Kreisrichter Rosenfeld stimmte dem Anwalte der Metropolitan Life Insurance Co. bei, daß Charles Kutzvorwos, ein österreichischer Untertan, welcher die Versicherungsgesellschaft auf eine fällige Versicherungsprämie im Betrage von \$106 verklagte, als feindlicher Ausländer während der Dauer des Krieges kein Recht habe, in den höchsten Gerichten gegen einen Bürger dieses Landes klagbar zu werden, und erklärte, daß die weitere Verhandlung des Prozesses, obwohl vor den Geschworenen bereits die Beweisaufnahme vollendet war, bis nach der Beerdigung des Krieges verschoben werden soll. Die Lebensversicherungsgesellschaft versagte ungebührlich die Auszahlung der Versicherungsprämie, welche auf die im vergangenen Mai verstorbene Gattin des Klägers bezogen war, weil die Frau angeblich unter Vorbehaltung falscher Tatsachen, indem sie verschwieg, daß sie mit Tuberkulose behaftet war, Aufnahme in die Gesellschaft erlangt hatte. Nach Angabe Kutzvorwos kam dieser vor ungefähr 11 Jahren nach diesem Lande und erlangte vor ungefähr drei Jahren sein erstes Papier; zur Vorausnahme des Bürgerbriefes war es nach Kriegsausbruch zu spät.

McCormack Konzert am Freitag Abend

Der weltberühmte irische Tenor John McCormack wird Freitag Abend im Auditorium vor einem Menschenhaufen sitzen. Das kann man jetzt schon aus dem Vorverkauf sehen. Die Nachfrage nach Eintrittsarten ist eine ganz bedeutende. Im nachfolgenden bringen wir das interessante Programm, das der große Sänger Freitag Abend absolvieren wird. Den Kunstfreunden möchten wir den Rat geben, ihre Sitze sofort zu sichern.

Gefangene begehrt Selbstmord.

Frau Terzie Venes, Gattin von Frank Venes, von Vrainar, Neb., hat sich Mittwoch im Countygefängnis erhängt. Die Unglückliche hat sich erst vor kurzem verheiratet. Die Ehe schien aber unglücklich gewesen zu sein, denn ihr Gatte hatte eine Scheidungsklage gegen sie angehängt. Vor kurzem kam sie nach Omaha und wohnte bei der Familie James Urban, 1506 Süd. 10. Straße. Dienstag nacht erstürzte sie das Fenster ihres Zimmers und fiel auf die Straße, schreiend: „Sie haben mich!“ Dann wurde sie im Gefängnis untergebracht. Die Frau litt allem Anscheine nach an Verfolgungswahn. Sie drehte einen Strick aus ihrem Rod und erhängte sich an der Balkentüre.

Deutscher Baron interniert.

New York, 17. Jan. - Ein Deutscher, der von den Agenten des Justiz-Departements als Baron von Hasberg beschrieben wird, wurde auf Ellis Island gestern interniert. Der Gefangene ist ein junger Mann, anscheinend hochgebildet, und soll zwei Jahre lang in diesem Lande gewesen sein.

Qualität auszucht erziehen.

Veraltetes Wissen lehrt, das nicht mehr auf der Welt gilt, führt nicht zu besserer Erziehung, sondern nur zu einer höheren Qualifikation, die die Vorgesetzten schätzen. Die Erziehung sollte die Kinder zu einem hohen Grad von Selbstständigkeit erziehen, was es ihnen ermöglicht, ihren eigenen Pflichten zu entsprechen, ohne dass sie auf den Rat anderer angewiesen sind.

Die Fortschritt, von der man sagt, sie sei die Mutter der Weisheit, hat eine ungeratene Tochter - die Angst. Und die Tochter ist hierzulande eine sehr bekannte Persönlichkeit.

Unterhaltung des Ortsverbandes

Am Sonntag nachmittag sollte das Deutsche Haus wieder mal stark besetzt werden.

Beiträge zur Unterstüßung einer Deutschen Frau!

Es fehlen noch immer \$100, um den Ida M. Appell Fund vollständig zu machen.

Die Unterzeichneten erlauben sich hiermit nochmals einen eindringlichen Appell an alle wohlthätig gefinnten Leser der Tribune zu machen, einen Beitrag für den Frau Ida M. Appell Fund zu machen. Als wir uns die Aufgabe stellten, \$500 für einen Fund aufzubringen, um die deutsche Pionierin in einem Altersheim unterzubringen, hatten wir von einem Mitbürger Omahas das Versprechen, daß wenn \$300 aufgebracht wären, er die übrigen \$200 stützen würde. Dieser Mann hat nun aber schwere geschäftliche Verluste erlitten und erklärte dieser Tage, daß er die in Aussicht gestellte Summe deshalb nicht stiften könne. Wir sehen uns deshalb in die Lage versetzt, den Rest der fehlenden Summe durch weitere Sammlungen unter den Lesern der Tribune einzubringen. Mit unserer Bitte um den Rest der Summe sind wir in der Lage zu Hilfe gekommen und hat Frau Appell für \$450 in das dortige St. Joseph Altersheim aufgenommen. Nach unserem letzten Bericht sind somit \$365.00 eingegangen. Es fehlen also an dem Fund noch ungefähr \$100, da wir auch für einige Kleinigkeiten für Frau Appell, sowie ihre Reisekosten aufkommen mußten. Wir erlauben deshalb alle Leser dieses Aufsatzes ebenso höflich wie dringend, uns zu Hilfe zu kommen und einen Beitrag zu stiften, jedoch der Fund abgeschlossen werden kann. Wer möchte nicht helfen, einer deutschen Pionierin einen sorgenfreien Lebensabend zu verschaffen?

Bisher eingegangen ... \$365.00
Fred G. Roof, Calome, Süd Dakota ... 2.00
Frau Emma Trotter, Shelby, Iowa ... 1.00
Zusammen ... \$368.00

Es werden keine Ausnahmen gemacht

Wir können allen Deutschen, die ihre zweiten Bürgerpapiere noch nicht besitzen, nur einen Rat geben: Sei die loben erlassenen Bestimmungen für die Registrierung, die am 4. Februar beginnt, auf 9. aufhorcht! Sei sie genau. Nach dem 9. giebt's keine Entschuldigung, keine Ausnahme, kein „Ich hab's nicht gemußt.“ Die Bestimmungen sind klar, sind kurz gefaßt. Schneidet sie aus. Hebt sie in den Hut, lernt sie auswendig. Aber lernt und lest, was da drinnen steht - nicht, was sich der fiets es besser wissende Gewalter oder die Nachbarin darüber erzählen. Es giebt keine Ausnahme. Jeder, der älter als 14 Jahre ist; jeder, der im Deutschen Reich geboren ist, und nicht direkt eine andere Nationalität erworben hat, auch wenn er jünger als dreißig Jahre im Lande wohnt, auch wenn er Geld auf der Bank hat, oder sein eigenes Häuschen besitzt, auch wenn er vor mehr als zwanzig Jahren aus dem Deutschen Reich ausgewandert, auch wenn der Konful ihm feinerzeit gesagt, „er sei aus dem deutschen Staatsverband entlassen“, so lange er keinem anderen jetzt angehört - jeder kommt in die Klasse, die sich melden muß. Es heißt in der Sprache, die nicht mißzuverstehen ist: „All natives, denizens or subjects of the German Empire“. Das heißt auch die, die im Elsaß, die in Schleswig geboren sind, seit Elsaß, seit Schleswig zu Preußen oder dem Deutschen Reich gehört.

Ein kleiner Jertum

Lustspiel in einem Akt von Anselm.

Personen: Herr von Helmbach, Affessor... Herr Georg Klein Clara, seine Frau... Herr Marg. Kinder Amalie, seine Schwester... Herr Mathy Weinhard Herr von Dikentau, Legations-Sekretär... Herr Anton Gutzensky Major von Derbing... Herr Axel Drems Ein Diener... Herr S. Martens

Eintritt: 50 Cents für Herren und 25 Cents für Damen

Nach der Vorstellung am Abend Ball

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Das Vergnügens-Komitee des Ortsverbandes

Dramatisch-musikalische Unterhaltung des Ortsverbandes Omaha

Sonntag, den 20. Januar 1918

Nachmittags 3 Uhr im Deutschen Haus

Program:

- 1. Konzert-Walzer: Die Erzählung der Mutter... Rehnert Gemischter Chor mit Piano-Begleitung.
- 2. An der Weser... (Für Männerchor arrangiert von Th. Rud. Neefe)... Preffel Männerchor mit Piano-Begleitung.
- 3. Arie aus der Oper: „Die weiße Dame“... Wolfbier Solo für Sopran mit Chor. Frau Emma Gibbs.
- 4. Am Morgen... Schölander Domchor mit Piano-Begleitung.
- 5. Terzett aus der Oper: „Das Nachtlager in Granada“... Kreutzer Für Sopran, Tenor und Bariton. Frä. Elsa Neefe, Herr Carl Stangel und Herr Alfred Conrad.
- 6. Ein kleiner Jertum Lustspiel in einem Akt von Anselm.

Personen: Herr von Helmbach, Affessor... Herr Georg Klein Clara, seine Frau... Herr Marg. Kinder Amalie, seine Schwester... Herr Mathy Weinhard Herr von Dikentau, Legations-Sekretär... Herr Anton Gutzensky Major von Derbing... Herr Axel Drems Ein Diener... Herr S. Martens Ort der Handlung: Helmbachs Wohnung.

Eintritt: 50 Cents für Herren und 25 Cents für Damen Nach der Vorstellung am Abend Ball

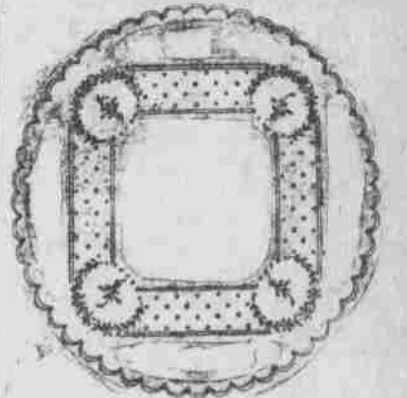
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Das Vergnügens-Komitee des Ortsverbandes

Für fleissige Hände

Der Mensch brauchlein Plätzchen und war's noch so klein Von dem erkann sagen: Sieh hier, das ist mein. Hier leb'ich, hier lieb'ich, hier ruh'ich mich aus. Hier ist meine Heimath, hier bin ich zu Haus.

O trauliche Stätte, o heimischer Herd, Wie bist du dem deutschen Gemüth so wert! Des menschlichen Schaffens uredelster Keim, Er liegt in dem einzigen Wortlein: Daheim!

in dem dunkelsten Ton gehalten ist. Blätter und Stengel sind man hell- und dunkelgrün. Auch die geraden Linien



No. 1308. Das Material ist cremefarbiges Einnetz, Größe 18 Zoll. Zusammen mit dem Stützgerüst kostet das Dutzend 35c.



„Dresler-Käuser.“ Jeder Toilettenisch gewinnt durch einen hübschen Käuser. In dieser Vorlage ist jedes Ende mit einem herrlichen Blumenkranz, den man in Glas- und Satinpapier in mehreren hübschen Schattierungen packt, geschmückt. Wurzeln auf seinem gerippten weichen Stoff, stellt der Käuser zusammen mit dem Stützgerüst 35c.

Wandschmuck. No. 1060-1060a. Wandsprüche sind ein sehr beliebter Zimmer Schmuck. Wo man die Mühe des Einrahmens umgehen will, gebraucht man Watten zu dekorativen Rissen, einzeln oder auch paarweise. Die Motive in deutscher Sprache sind jedem von uns bekannt und an's Herz gewachsen. Um die Vorlage recht zur Geltung zu bringen, sticht man die äußeren Ränder der Watten in kurzen und langen Stichen in rosa, die Watten in französischem Knäuelgrün und die Zweige braun. Die Schrift wird entweder offen nur mit

Kleine Tischdecke. Ein kleines feines Deckchen ist No. 1308. Die Stücker sind in Lavendelblau und Grün ausgeführt. Gestrichelte Farber gibt für den Bogenrand, der in der besten Schattierung ausgeführt wird, und für die Blätter, deren mittlere

Sparr Eier Geld und Eure Gesundheit. CASCARA QUININE. Die Cascara Quinine-Werbung enthält Informationen über die Vorteile des Produkts für die Verdauung und Gesundheit.